

Janke: Das Potenzial auch mal auswärts auf die Platte bringen

Handball-Verbandsliga: Wietzendorf bei der HSG Plesse zu Gast

Wietzendorf. Sechs Heimsiege in Serie haben den TSV Wietzendorf aus dem Tabellenkeller der Handball-Verbandsliga ins solide Mittelfeld der Tabelle geführt. Doch während der Knoten an der Kampfstraße längst geplatzt ist, wartet der Aufsteiger in der Fremde immer noch auf den ersten doppelten Punktgewinn. Ob das ausgerechnet am Sonntag (17 Uhr) bei der HSG Plesse-Hardenberg klappt ist fraglich. TSV-Trainer Detlef Janke erwartet aber in jedem Fall eine Leistung, die an die guten Heimauftritte anknüpft.

„Wir haben ja das Potenzial, jetzt müssen wir das auch mal auswärts auf die Platte bringen“, fordert Janke. Er erwarte keine Wunderdinge bei der HSG, die erst einen einzigen Heimzähler abgegeben hat. „Aber wir zeigen zu Hause regelmäßig, dass wir in der Lage sind, erfolgreich zu spielen. Ich erwarte, dass wir auch ein Auswärtsspiel offen gestalten können.“ Die Erinnerung an den letzten Heimgegner könnte dem TSV doppelt Mut machen. Nicht nur wegen des Sieges gegen den TuS Altwarmbüchen, sondern weil es eben dieser Gegner war, der bei der Plesse punktete.

Allerdings trifft der TSV auf eine gefährliche Truppe. „Plesse hat eine sehr homogene Mannschaft, stabil in der Deckung und flink auf den Beinen“, sagt Janke. Wichtig werde sein, wie der TSV bei Ballverlusten in der Rückwärtsbewegung arbeite und zudem seinerseits bei Gegenstößen konsequent agiere. Positiv: Torwart Christian Eggers kehrt ins Team zurück, Janke hat den kompletten Kader zur Verfügung.

Es ist nur noch das Torverhältnis, das die Wietzendorfer von der oberen Tabellenhälfte trennt. Doch Janke warnt davor, sich auf Augenhöhe mit den besseren Teams der Liga zu sehen. „Das ist gefährlich, wenn wir so denken, sind wir ganz schnell wieder unten drin.“ In der Tat ist der Rückstand auf den Vierten mit sechs Punkten größer als der Vorsprung auf Schlusslicht Obernkirchen (fünf).

Quelle: Böhme Zeitung